

Klartext. Weniger Hochglanz, mehr Inhalt.

Ein Informationsblatt der unabhängigen Bürgerliste „Gemeinsam für Würflach“ | Ausgabe 09 | März 2022

Jeder Bürger hat das Recht auf vollumfassende Information. Bilden Sie sich Ihre Meinung!

www.wuerflach.info

**WellnessWelt
weiter tief im Minus**

**Volksschulneubau
wird deutlich teurer**

**GEMEINSAM
FÜR** Unabhängige Bürgerliste
WÜRFLACH



Liebe Würflacherinnen
und Würflacher!

Ende Februar haben die Gemeinderäte der Bürgerliste gemeinsam mit den Gemeinderäten der Würflacher SPÖ eine Sondersitzung des Gemeinderates gem. § 45, Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung beantragt. Es war das erste Mal, dass in unserer Gemeinde eine solche Sitzung gefordert wurde.

Der Grund für diesen Schritt sind Vorgänge rund um die Würflacher WellnessWelt, die dringend hinterfragt werden müssen. Nicht nur das miserable Betriebsergebnis wirft in Verbindung mit dem Wirtschaftlichkeitskonzept einige Fragen auf.

Es lag auch daran, dass weder der Bürgermeister noch das zuständige VP-Vorstandsmitglied es notwendig fanden, den Gemeindevorstand von der Insolvenz des Gastronomiepächters der WellnessWelt zu informieren, obwohl dies auch direkte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der WellnessWelt hat.

Eine Insolvenz ist nie angenehm, schon gar nicht in der Gastronomie. Dennoch erwarte ich mir in dieser Richtung seitens der Würflacher ÖVP mehr Offenheit, und zwar dem gesamten Gemeinderat gegenüber.

Roland Reiter
Geschfd. Umweltgemeinderat / GfW



TEURER SAUNASPASS FÜR DIE GEMEINDE



▲ Um die für das Jahr 2022 angestrebte „schwarze Null“ zu erreichen, müssten sich die Besucherzahlen der WellnessWelt verdreifachen.

Trotz einer enormen finanziellen Investition in die Modernisierung und den Ausbau der Sauna, schrieb die Würflacher WellnessWelt auch im vergangenen Jahr dunkelrote Zahlen.

Das Betriebsergebnis 2021 weist ein Minus von 114.000 Euro aus. Da die Sauna pandemiebedingt nur an 173 Tagen geöffnet war, ergibt das einen Verlust von rund 660 (!) Euro pro Öffnungstag. Bei einer durchschnittlichen Besucherzahl von 23 Gästen pro Tag fiel pro Besucher für die Gemeinde ein Verlust von 28 Euro an.

Damit wurde auch im dritten Betriebsjahr nach der Freibadschließung ein sattes Minus erwirtschaftet. Aufgrund der coronabedingten vielen Schließungstage lag der Verlust im Jahr 2020 bei „nur“ 70.000 Euro, im Jahr 2019 betrug das Minus rund 125.000 Euro. Der derzeitige jährliche Abgang liegt somit über einem Vielfachen jener Summe, die zur Schließung des Terrassenbades geführt hat!

Zur Erinnerung: als Grund für die Schließung des Bades wurde ein jährlicher Verlust von ca. 40.000 Euro angegeben, eine Renovierung des Bades hätte laut des uns vorliegenden Masterplans eine Million Euro gekostet. Eine ähnlich hohe Summe wurde im mittelfristigen Finanzplan für den Badrückbau und die Saunaausweitung veranschlagt.

Während das Terrassenbad von vielen Würflacher Kindern und Familien genutzt wurde, findet die Sauna nur wenig Anklang in der Ortsbevölkerung. Dies wurde auch so vom Betriebsleiter bestätigt, genaue Zahlen wurden uns auf Rückfrage aber nicht genannt.

Angesichts der uns vorliegenden Zahlen ist es äußerst unwahrscheinlich, dass das Ziel, in diesem Jahr ein nahezu ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erwirtschaften, erreicht werden kann. Das von einem externen Berater erstellte Konzept wurde schon mehrmals adaptiert, viele durchgeführte Ände-

rungen wurden jedoch bereits wieder zurückgenommen.

Neben dem schlechten Betriebsergebnis der Sauna meldete bereits Mitte Jänner der Betreiber des Terrassencafés Insolvenz an. Das Zurückhalten der Zahlen und das Verheimlichen der Insolvenz waren für uns auch hauptauschlaggebend für die Einberufung einer Sondergemeinderatssitzung, die am 3. März stattfand (siehe Infobox rechts).

Wir fühlen uns der Transparenz verpflichtet, dazu gehört auch Offenheit gegenüber dem Gemeinderat. Dieser darf nicht zu einem Scheingremium verkommen.

GEMEINDERATS-SONDERSITZUNG: WUNSCHDENKEN HILFT NICHT

In der von der Bürgerliste und der SPÖ Würflach einberufenen Sondersitzung des Gemeinderates zum Thema WellnessWelt präsentierte der Betriebsleiter Markus Pürzl sowie Mag. (FH) Alexander Drazdansky von der Beratungsfirma „The Verve“ dem Gemeinderat das Betriebsergebnis 2021, das Betriebskonzept sowie die geschätzten Kosten für 2022.

Leider wurden die detaillierten Zahlen den Gemeinderäten erst einen Tag nach der Sitzung ausgehändigt, sodass Nachfragen zu einzelnen Positionen während der Sitzung kaum möglich waren. Ziel für heuer sei es, den Umsatz deutlich zu steigern und das Minus zu reduzieren. Seitens der Beraterfirma wird nur noch von einem Fehlbetrag von rund 7000 Euro ausgegangen.

Das wäre zwar sehr erfreulich, nach Durchsicht der uns zur Verfügung gestellten Zahlen und Fakten erscheint uns diese Prognose jedoch nicht realistisch.

VORRANG FÜR FUSSGÄNGER: GEHWEG STATT PARKSTREIFEN!

Bei der Gemeinderatssitzung im Dezember wurde die Erschließung für die Bauplätze einiger Grundstücke im Ortsgebiet beschlossen. Auch entlang der Waldstraße zwischen den neuen Wohnhäusern am Kirchstättenweg und der Einmündung der Flurgasse werden neun neue Parzellen für Einfamilienhäuser geschaffen.

Erst auf Nachfrage haben wir erfahren, dass kein Platz für die Errichtung eines Gehsteiges entlang der Waldstraße vorgesehen ist, sondern lediglich ein Parkstreifen für Autos geschaffen werden soll. Wir sind der Meinung, dass entlang der Durchzugsstraßen beidseitige Gehwege notwendig sind. Es muss gewährleistet werden, dass vor allem Schulkinder und ältere Mitbürger sicher ihr Ziel erreichen können, ohne die stark befahrene Waldstraße



▲ Um den Fußverkehr zu fördern, ist es notwendig, entsprechende Infrastruktur zu schaffen. Das gilt vor allem entlang der Hauptstraßen.

wechseln zu müssen. In Zeiten des Klimawandels sollte es zudem oberstes Gebot sein, entsprechend Platz für Straßenbegleitgrün zu schaffen.

Die Bürgerliste hat der Erschließung zugestimmt, aber

die Errichtung eines Gehsteiges samt Grünstreifen entlang der Waldstraße eingefordert. Entsprechende Parkmöglichkeiten für die Anrainer werden ohnehin in den neu zu schaffenden Seitenstraßen vorhanden sein.

VOLKSSCHULNEUBAU VIEL TEURER ALS URSPRÜNGLICH KOMMUNIZIERT



▲ Am Areal des ehemaligen Freibades sollen neben einer Volksschule und einer Veranstaltungshalle auch Parkplätze geschaffen werden. Die Zukunft des Beachvolleyballplatzes und der Tennisplätze ist fraglich.

Spätestens seit dem versuchten Ankauf einer gebrauchten Heizung wissen wir, dass es die Würflacher VP mit Zahlen nicht ganz so genau nimmt. Ob eine Heizung sieben oder 17 Jahre alt ist, spielt offensichtlich für die verantwortlichen VP-Gemeinderäte wohl keine entscheidende Rolle.

Ganz ähnlich verhält es sich offenbar auch mit den kommunizierten Kosten zum geplanten Volksschulneubau samt Veranstaltungshalle am Areal des ehemaligen Freibades. Von den 2,1 Millionen Euro, die bei der Erstpräsentation des Projektes gegenüber der Bevölkerung genannt wurden und so auch im Masterplan angeführt sind, ist keine Rede mehr. Mittlerweile sind es schon mehr als 7,5 Mio. Euro, wie eine neue Kostenschätzung zeigt.

Damit wurde aber sicher noch lange nicht das Ende der Fah-

nenstange erreicht. Gerade in der Baubranche explodierten im vergangenen Jahr die Kosten. Der Baukostenindex legte 2021 laut Statistik Austria um 10,4% zu und wird Experten zufolge weiter steigen.

Auch die neue Kostenschätzung wirft einige Fragen auf. Es hat ganz den Anschein, dass die Zahlen bewusst sehr niedrig angesetzt wurden. So wurden für das Projekt lediglich 2,5(!) als Kostenpuffer eingeplant, üblicherweise wird eine Baukostenreserve von zumindest 10% angenommen. Auch der ausgewiesene Quadratmeterpreis von 2800 Euro wird wohl so nicht zu halten sein. Vergleichbare Projekte bewegen sich in einer Größenordnung von über 4000 Euro/m².

Wir finden es bedenklich, dass nicht nur dem politischen Mitbewerb, sondern auch der Ortsbevölkerung seitens der

Würflacher VP offensichtlich die Wahrheit über die tatsächlichen Projektkosten nicht zugemutet werden kann und bezüglich der Baukosten eine Art Salamtaktik – scheinbarweise hin zur Realität – angewandt wird. Gerade bei Großprojekten, die das Gemeindefbudget auf Jahrzehnte belasten, soll größtmögliche Transparenz gewährleistet werden. Unaufrichtigkeit der Bevölkerung gegenüber ist hier fehl am Platz.

Wir als Bürgerliste stehen dem Großprojekt nicht nur aufgrund der sich schon jetzt abzeichnenden explodierenden Kosten kritisch gegenüber, auch der Standort am Gelände des ehemaligen Freibades wirft einige Fragen auf. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass es alternative Möglichkeiten gäbe, die weniger Kosten verursachen und einen zentralen Schulstandort ermöglichen würden.

GRÜNLANDFREIHALTEFLÄCHEN: BAUSPERRE ENDET IM OKTOBER

Auch wenn die Geruchsbelästigung durch den Schweinestall in der Wiesengasse im Vorjahr zurückgegangen ist, muss das Thema Grünraumfreihalteflächen zügig angegangen werden. Bereits Mitte Oktober, also in etwas mehr als einem halben Jahr, läuft die Bausperre für emissionsverursachende Betriebsanlagen im Grünland aus.

Die Bausperre für das Grünland wurde bereits im Oktober 2019, also vor der letzten Gemeinderatswahl beschlossen, bislang wurde dieses Thema jedoch vernachlässigt.

Wir sind nach wie vor der Ansicht, dass die ausgewiesenen Grünlandfreihalteflächen, also jene Bereiche, in denen in Siedlungsnähe kein landwirtschaftliches Gebäude errichtet werden darf, viel zu gering bemessen sind.



▲ Die Breite der Grünlandfreihaltefläche entlang von Ackergasse und Heuweg beträgt derzeit lediglich 30 Meter.

Derzeit beträgt die Breite dieser Sperrzone beispielsweise am Hartfeld oder entlang des Heuwegs lediglich 30 Meter (siehe Bild). Man kann es niemanden zumuten, eine Halle vor die Nase gesetzt zu be-

kommen, ganz egal ob es sich dabei um einen Schweinestall oder eine Maschinenhalle handelt. Dies kann nur durch eine deutliche Vergrößerung der Grünlandfreihalteflächen gewährleistet werden.

NEUES BANKERL FÜR DEN DÜRRENBURG

Unsere Bürgerlisten-Gemeinderäte Dr. Karl Lorber, Michael Pacher und Wolfgang Teichmann haben die letzten Wochenenden genutzt, um ein neues Jausenbankerl für den Dürrenberg, mit 844 m die höchste Erhebung Würflachs, anzufertigen.

In der letzten Februarwoche wurde die massive Bank auf das Gipfelplateau hinaufgetragen und aufgestellt, ein weiteres Bankerl und ein neuer Jausentisch sind bereits in Arbeit.

Der Dürrenberg kann von Würflach aus in 1,5 Stunden Gehzeit erwandert werden. Der



▲ Das Jausenbankerl auf dem Weg zum Gipfel.

Großteil des Weges führt über Forststraßen, lediglich die letzten 200 Meter führen etwas

steiler durch den Wald auf den höchsten Punkt unserer Gemeinde.

Grünbach hat einen neuen
Umweltgemeinderat



Würflachs Briefträger Bernie Muhr (im Bild links) ist seit Anfang des Jahres im Dienste der Umwelt tätig. Bei der Gemeinderatssitzung Anfang Jänner wurde er in Grünbach als neuer SPÖ-Umweltgemeinderat angelobt. Er folgt damit Frau Ilse Teix, die sich nach 34jähriger Tätigkeit als Gemeinderätin aus der Gemeindepolitik verabschiedet hat.

Gerade UmweltgemeinderätInnen tragen große Verantwortung in ihrer Gemeinde, sind sie doch auf kommunaler Ebene dafür verantwortlich, dass die Agenden Umwelt, Natur und Energie in der Gemeinde eine starke Stimme haben. Umweltgemeinderäte sind zudem verpflichtet dem Gemeinderat Bericht zu legen, die Bevölkerung zu informieren und die Umwelt sowie Natur zu schützen.

Als kleines Einstandsgeschenk erhielt er von unserem Umweltgemeinderat eine Warnweste geschenkt. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner zukünftigen Tätigkeit!

PHOTOVOLTAIKAUSBAU WEITER BESCHLEUNIGEN

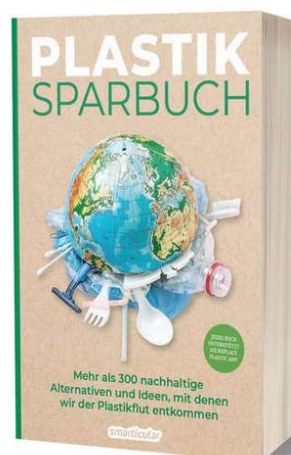


▲ Auf den beiden grün markierten Dachflächen des Würflacher Bauhofs entsteht das nächste Sonnenkraftwerk mit Bürgerbeteiligung.

Neben dem Klimawandel zeigt auch der stark steigende Strompreis, wie wichtig es ist, als Gemeinde weiter in den Ausbau von PV-Anlagen zu investieren. Auf Initiative unseres Umweltgemeinderates wurde im Dezember nicht nur die Erweiterung der bestehenden Anlage am Dach der Wellnesswelt beschlossen, als nächstes Großprojekt soll eine PV-Anlage mit einer Leistung von rund 120 kWp am Dach des Bauhofs mit Bürgerbeteiligung realisiert werden.

Fast 20.000 Euro jährlich erspart sich die Gemeinde Würflach an Stromkosten mit der zuletzt errichteten Anlage am Dach der Wellnesswelt, rund 80% der erzeugten Energie kann direkt in der Wellnesswelt für den Saunabetrieb genutzt werden. Wir als Bürgerliste wollen die Bestückung weiterer öffentlicher Gebäude mit Solarpaneelen so rasch als möglich vorantreiben und damit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten.

Unser aktueller Buchtipps



Plastikmüll, der sich zu Millionen Tonnen in der Umwelt anreichert, gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Dabei ist gesundheitsschädliches oder kurzlebiges Plastik fast immer leicht vermeidbar! Alle wichtigen Fakten rund um Plastik und die Probleme, die es verursacht, sind im Plastiksparsbuch mit über 300 Anleitungen und Ideen zusammengestellt.

Das Buch haben wir der Gemeindebücherei gespendet und kann ab sofort entlehnt werden!

NOCH MEHR PARKPLÄTZE BEI DER WELLNESSWELT



▲ Obwohl der Parkplatz kaum ausgelastet ist, sollen am oberen Ende des Holzweges 30-40 zusätzliche Stellplätze geschaffen werden.

Im Zuge des Projektes „Erlebnisregion Johannesbachklamm“ soll auch das Parkplatzangebot oberhalb der Wellnesswelt um 30 bis 40 Stellplätze erweitert werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf mehr als 21.000 Euro.

Nachdem die bestehenden Parkplätze seit der Schließung des Terrassenbades bei wei-

tem nicht ausgelastet sind, finden wir diese Investition nicht sinnvoll. Zudem gehört auch in unserer Gemeinde der unnötige Flächenfraß endlich gestoppt. Durch die zusätzliche Flächenversiegelung steigt bei Starkregenereignissen auch die Gefahr der Überlastung der Regenwasserkanäle im Ortsgebiet weiter an.

Müllsammeln als Neujahrsaktion



Das ungewöhnlich warme Wetter am Neujahrstag haben wir von der Bürgerliste dazu genutzt, die Waldstraße vom Hartfeld bis zur Mollramer Kreuzung von 30 Kilo Müll zu befreien.

Da ein Frühjahrsputz allein nicht ausreichend ist, hat unsere Claudia Leeb im Vorjahr alle zwei Monate eine derartige Müllsammelaktion organisiert. Eine besondere Entdeckung machten wir dabei im Spätherbst, als wir mitten im Wald einen öffentlichen Mistkübel entdecken konnten. Dieser wurde mittlerweile am Kirchstättenweg von den Mitarbeitern des Bauhofs montiert. Herzlichen Dank!

SUCHHUNDESTAFFEL ZU GAST IN WÜRFELACH

Ende Februar trainierte die Suchhundestaffel des Roten Kreuzes Neunkirchen unter der Leitung von Sabine Schmoll in einem Waldstück im Kettenlusgraben, das von unserem Gemeinderat Dr. Karl Lorber zur Verfügung gestellt wurde. Die Suchhundestaffel des Roten Kreuzes Neunkirchen feiert heuer ihr 25jähriges Jubiläum. Bisher konnten Erfolge bei unzähligen nationalen und folgenden internationalen Einsätzen, wie bei Erdbeben in



▲ Unser Gemeinderat Wolfgang Teichmann beim Besuch der Suchhundestaffel

der Türkei, Algerien und im Iran erzielt werden. Die Suchhunde des Roten Kreuzes werden gerufen, wenn ein Mensch vermisst wird und eine erste

Suche erfolglos geblieben ist. Auch nach Naturkatastrophen - wie zum Beispiel nach einem Erdbeben - können Suchhunde aktiviert werden, um in den Trümmern nach verschütteten Personen zu suchen.

Die Suchhundeteams werden nach internationaler Prüfungsordnung für Rettungshunde von externen Leistungsrichtern und Beurteilern geprüft und somit ist ein hoher Ausbildungsstand gewährleistet.

Abstimmen, bis
das Ergebnis passt?

Manchmal gehen Abstimmungen nicht so aus, wie sich das die Verantwortlichen wünschen. Das kommt im Großen bei Volksabstimmungen vor, aber auch im kleinen Würflach. Die Würflacher ÖVP ist es aufgrund ihrer jahrzehntelangen Mandatsmehrheit gewohnt, dass es im Gemeinderat bzw. Gemeindevorstand für sie keine Stolpersteine gibt.

Das hat sich im letzten Jahr geändert. Zweimal passierte es, dass das Abstimmungsergebnis nicht den Erwartungen der Mehrheitspartei entsprochen hat. Einmal war dies wegen der erforderlichen Zweidrittelmehrheit der Fall, ein weiteres Mal wegen des Fehlens zweier ÖVP-Vorstandsmitglieder.

Wie geht man damit um? Man stimmt einfach nochmals ab, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen. Das mag zwar aus rechtlicher Sicht in Ordnung sein, ein bitterer demokratiepolitischer Beigeschmack bleibt aber auf jeden Fall zurück.

Wäre bei einer erneuten Ablehnung ein drittes Mal abgestimmt worden? Es ist fast zu vermuten.

Michael Pacher
Bürgerlisten-Gemeinderat GfW



HILFSLIEFERUNG FÜR GEFLÜCHTETE UKRAINER



▲ Claudia Leeb und Bürgerlisten-Gemeinderat Wolfgang Teichmann beim Entladen der Hilfsgüter bei der Sammelstelle.

Die Bilder, Videos und Nachrichten, die uns derzeit aus der Ukraine erreichen, sind schockierend und bewegen uns alle zutiefst. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie und dem Wunsch nach der Rückkehr von Normalität, gibt es nun in Europa einen Krieg und die alte Normalität ist wieder ein Stück weiter entfernt.

In der Ukraine werden Kinder in U-Bahntunneln geboren, weil werdende Eltern vor Raketen, Bomben, Panzern und Granaten dorthin flüchten müssen. Zivilisten werden zu Tausenden ermordet - in einem Land dessen Grenze von

Würflach aus näher ist als die Grenze zur Schweiz.

Die aktuelle Situation in der Ukraine lässt auch uns nicht kalt. Die Gemeinderäte der Bürgerliste haben neben einigen Sachspenden kurzerhand 500 Euro zusammengelegt, damit dringend benötigte Hilfsgüter wie Babynahrung, Bekleidung oder auch Decken besorgt werden können. Vielen Dank an dieser Stelle an Claudia Leeb für die Organisation sowie an die Damen vom Billa Willendorf, ans Cult Italia sowie Herrn Andreas Lierzer, die unsere Sammlung mit weiteren Geldspenden unterstützten!



Impressum

GEMEINSAM
FÜR Unabhängige Bürgerliste
WÜRFLACH



Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Gemeinsam für Würflach – Unabhängige Bürgerliste | ZVR: 1841687118

Organschaftliche Vertreter: Roland Reiter (Obmann) | Dr. Karl Lorber (Obmannstellvertreter)

Fotos u. Grafiken: sofern nicht gesondert angegeben alle Gemeinsam für Würflach – Unabhängige Bürgerliste

Vereinssitz und Kontakt: Neunkirchner Straße 87 | 2732 Würflach | Tel.: 0650/8888468
Homepage: www.wuerflach.info | E-Mail: gemeinsam@wuerflach.info